

mit zwei Kameraden die Frontbuchhandlung Simferopol fachmännisch betreut, lacht. „Wahrhaftig, es war wie ein Sturm! Als ich im Juli in der Puschkinstraße die erste Frontbuchhandlung der Krim eröffnete, hatte ich an einem Tage über 600 Kameraden als ‚Kunden‘. Richtig heißhungrig waren die Kameraden nach geistiger Kost, nach Büchern zur Berufsfortbildung, Unterhaltung und Belehrung.“

Wenn ich nicht gewisse ‚Rationierungsmaßnahmen‘ über Soldbucheintragung und beschränkte Verkaufszeiten getroffen hätte, wäre mein Laden am ersten Tage leer gewesen und alle anderen hätten das Nachsehen gehabt!“

Ich schaue mich in dem durch vier große Schaufenster hellen und freundlich gestalteten Raum der Frontbuchhandlung um. Tatsächlich, die Bücherreihen an den Wänden und unter den Glasvitrinen sind schon arg zusammengeschmolzen. Bücher sind halt knapp und der „Nachschub“ besonders schwierig! Aber vor Schwierigkeiten hat der deutsche Soldat noch niemals kapituliert, am wenigsten hier im Osten.

Nachdrücklich setzt mir der Frontbuchhändler seine nächsten Pläne auseinander: Angliederung einer Zeitschriften-Abteilung und später die Errichtung einer Leihbücherei aus gestifteten Bänden.

Gelesene Bücher werden zurückgekauft!

„Aber das Wichtigste für unsere Arbeit auf der Krim ist: Es darf kein einziges deutsches Buch verlorengehen!“ Der Frontbuchhändler kommt in Eifer. „Deshalb appelliere ich an die Kameraden. Wenn Ihr Bücher ausgelesen habt, wenn Ihr sie nicht in den Tornister einpacken wollt oder könnt, laßt sie nicht ungenutzt liegen. Laßt sie anderen Kameraden zugute kommen. Gebt sie an die Frontbuchhandlung Simferopol. Sie werden dort ohne weiteres zu einem kleinen Abschlag (etwa 30%) zurückgekauft und ohne Gewinnaufschlag zum gleichen Preis als antiquarisch wieder an bucherhungrige Kameraden verkauft. So wollen wir auf unsere Art die bestehende Bücherknappheit bekämpfen!“

Beruf vor Unterhaltung!

„Was lesen die Kameraden am liebsten und was wurde hier in Simferopol am meisten verlangt und verkauft?“ Bereitwilligst erhalte ich Auskunft. „Sehen Sie, der Soldat im Osten, der seit Beginn des Feldzuges dauernd im Einsatz, der den langen und harten russischen Winter hinter sich hat, will nicht bloße Zerstreuung. Er verlangt in erster Linie nach Büchern zur Berufsfortbildung. Erst an zweiter und dritter Stelle kommen Bücherwünsche nach guter Unterhaltungsliteratur.“

Der erste Frontbuchladen der Krim steht! Daß es überhaupt geschafft werden konnte, ist ein erfreuliches Zeichen und der tägliche Andrang beweist wie groß das Bedürfnis danach gerade in der Krimhauptstadt war. Zugleich ist die neue Frontbuchhandlung Zeugnis und Anerkennung für die umfassende, ganz Europa umspannende und so wichtige Arbeit der geistigen Truppenbetreuung.

Versand von Büchern und Druckschriften nach der Schweiz

Den „Nachrichten für Außenhandel“ Nr. 217 vom 17. September 1942 entnehmen wir folgendes:

„Alle aus dem Auslande in die Schweiz eingeführten Bücher und Druckschriften werden ab 1. 9. 42 zur Zollabfertigung nach Zürich geleitet, soweit sie über die deutsch-schweizerischen Grenzübergänge eingehen. Dies bedingt, daß die nicht unmittelbar nach Zürich HB mit Frachtbrief aufgelieferten Bücher und Druckschriften nur bis zu dem für Zürich HB in Frage

kommenden Grenzübergang abgefertigt werden. Von dort erfolgt Weiterabfertigung und Frachtberechnung zu den schweizerischen Binnentarifen nur bis Zürich HB.

Bei Aufgabe als Expreßgut ist die Annahme von Büchern und Druckschriften auf Sendungen nach Zürich HB. und nach solchen schweizerischen Bahnhöfen beschränkt, deren Leitungsweg nach dem deutsch-schweizerischen Expreßguttarif über Zürich liegt.“

Vortrag von Dr. Walter Linden in der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt

Am 26. August 1942 sprach der Literaturhistoriker Dr. Walter Linden vor den Schülern der Buchhändler-Lehranstalt über das Thema: „Der Reichsgedanke in der deutschen Dichtung“. Der Vortrag, der in interessanten Ausführungen durch alle Epochen des deutschen Geisteslebens führte, fand lebhaften Beifall und eröffnete die diesjährigen Winterveranstaltungen der Buchhändler-Lehranstalt.

Akademische Nachrichten

Personalnachrichten (Todesfälle, Berufungen, Ernennungen, Auszeichnungen)

Berlin: Geheimer Reg.-Rat und Landesökonomierat Prof. Dr. Friedrich Aereboe 78jährig gestorben. — Zum Honorarprofessor wurde ernannt Ministerialdirigent Dr.-Ing. Gerhard Schröder. — Zu Dozenten wurden ernannt: Dr. phil. habil. Helmut Müller, Dr. phil. habil. Gerhard Fanslau und Dr.-Ing. habil. Ernst Gotthard.

Braunschweig: Mit Vorlesungen und Übungen wurden beauftragt Oberingenieur Dr.-Ing. Horst Tischner und Dozent Dr. phil. Friedrich Timme.

Bremen: Der Führer verlieh die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft dem Prof. Dr. Hans Meyer.

Breslau: Zum Dozenten wurde ernannt Dr. phil. nat. habil. Hermann Lambrecht.

Freiburg i. Br.: An die Universität Prag wurde versetzt Dozent Dr. med. habil. Hubert Meessen; der o. Prof. für Musikwissenschaft Dr. Hermann Zenck, Göttingen, wurde nach Freiburg berufen.

Göttingen: An die Universität wurden berufen der Chefarzt der Städtischen Krankenanstalten in Landsberg a. d. Warthe, Dr. med. habil. Ernst-Robert Heydemann, und Dozent Dr.-Ing. W. Walcker, Kiel.

Graz: Hofrat Dr. Anton Schloesser, ehem. Direktor der Universitätsbibliothek, 93jährig gestorben.

Hannover: An die T. H. wurde berufen Oberpostrat Dipl.-Ing. Hans Stahl, Dortmund, unter gleichzeitiger Ernennung zum o. Prof.

Kiel: Zum o. Prof. wurde ernannt der a. o. Prof. Dr. Clemen Lugowski und zum Honorarprofessor der Staatsarchivdirektor Dr. phil. Ernst Hoffmann.

Leipzig: Zum Dozenten wurde ernannt Dr. med. habil. Günther Schallöck.

München: In den Prüfungsausschuß der Bayrischen Staatsbibliothek wurde berufen Bibliotheksdirektor Dr. Rest.

Münster: An die Universität wurde berufen der o. Prof. Dr. med. Herbert Siegmund, Kiel. — In das Kulturwerk „Deutsches Ordensland“ wurde berufen der o. Prof. Dr. phil. Heinz Kindermann. — Zum a. o. Prof. wurde ernannt der Oberarzt der Universitätsfrauenklinik, Dozent Dr. Goecke.

Prag: Zum Dozenten wurde ernannt Dr. rer. nat. habil. Adolf Dimter.

Salzburg: Der Direktor des Salzburger Stadtmuseums Dr. Max Silber, berühmter Frühgeschichtsforscher, 59jährig gestorben.

Wien: Zum Dozenten wurde ernannt Dr. techn. habil. Adalbert Klaar.

Verschiedenes

Tübingen: Die Vertreter des Faches Physiologische Chemie, die bisher der Deutschen Physiologischen Gesellschaft angehörten, haben aufmehr eine eigene Vereinigung in der „Deutschen Physiologisch-Chemischen Gesellschaft“ mit dem Sitz in Tübingen gegründet.

Personalnachrichten

Herr *Ferdinand Koopmann*, Inhaber der Firma N. W. J. Koopmann in Uetersen (Holstein), feierte am 12. September sein fünfzigjähriges Inhaberbiläum. Herr Koopmann hat vor fünfzig Jahren das väterliche Geschäft übernommen.

Herr *August Ostertag*, seit vielen Jahren Prokurist der Firma F. Bruckmann Verlag in München, feierte in diesen Tagen sein fünfzigjähriges Dienstbiläum.

Todesfälle:

Am 13. September im vierundsiebzigsten Lebensjahre Frau *Gertrud Prellwitz*, Dichterin und Inhaberin des Maier-Verlags Gertrud Prellwitz in Woltersdorf bei Erkner.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Brandstetter, Leipzig C 1, Dresdner Straße 11

*) Zur Zeit ist Preialiste Nr. 10 gültig!